

ERSTE HILFE FÜR DEN HUND

RICHTIG HELFEN-ABER WIE?



Erste Hilfe für den Hund

Dr. Patricia Ziller-Holzhauer

Fachtierärztin für Kleintiere

2007-2017 Kleintierklinik, Werl

Seit Okt. 2017 Tierarztpraxis Hinter dem Holz, Unna-Lünern

Jessica Millentrup

Tierärztin

2015-2017 Kleintierklinik, Werl

Seit Dez. 2017 Tierarztpraxis Hinter dem Holz, Unna-Lünern



Was ist ein Notfall?

Vergiftung (z.B. Giftköder/Rattengift, Schneckenkorn, Giftpflanzen, Lebensmittel)

Autounfall

Verletzung & passende Verbände

Pfotenverletzung

Ohrenverletzung

Augenverletzung

Bissverletzung

Stich-/Pfählverletzung

Lahmheit/Lähmung/Knochenbruch

Nasenbluten

„Anfall“

Durchfall/Erbrechen

Magendrehung

Herz-Kreislauf-Versagen

Fremdkörper

Allergische Reaktion (z.B. Insektenstich)

Überhitzung (Sonnenstich/Hitzschlag)

Unterkühlung

Atemnot



➔ sinnvolle Ausstattung eines Erste Hilfe Kastens für Hunde



Vergiftungen

- z.B. Giftköder, Schneckenkorn, Lebensmittel

Seltener als allgemein angenommen! Die meisten „Gifte“ werden im oder am Haus aufgenommen!

- Gifte werden aufgenommen über: Nase, Maul (Magen-Darm-Trakt) oder Haut (Kontakt oder Belecken der Pfoten)
- Unsachgemäßer Umgang mit Haushalts- oder Autoflüssigkeiten, Pflanzenschutzmittel, Insekten-/Parasitenvertilgungsmittel (Ameisen, Schnecken), Lebensmittel (Schokolade! Tabelle g/kg im Anhang)
- Rattengift, die nicht gesichert ausgelegt werden
- Giftköder auf bekannten Hundespazierwegen sind immer wieder im Gespräch sind aber zum Glück selten

Anzeichen:

- Meist unspezifisch für ein bestimmtes Gift und vielfältig: Mattigkeit, Speicheln, Verätzungen, blasse Schleimhäute, Blut im Urin, Einblutung im Auge, Blutergüsse ohne Ursache, Zittern/Zuckungen/Krämpfe bis hin zu Anfällen, Erbrechen, Durchfall mit Blut, Atemnot



Tierarztpraxis Hinter dem Holz
Dr. P. Ziller-Holzauer
Fachtierärztin für Kleintiere



Vergiftungen

Giftaufnahme beobachtet: SOFORT zum TIERARZT!

- Wenn vorhanden Verpackung mit zum Tierarzt
- Bei Kontakt auf Haut oder Pfoten mit reichlich Wasser abwaschen, bei öligen Substanzen soweit möglich abreiben aber nicht einreiben
- Telefonisch beim Tierarzt ankündigen und Wirkstoff schon mal angeben (Menge ca. abschätzen)

Produkt	Theobromingehalt
Getrocknetes Kakaopulver	28,5 mg/g
Bitterschokolade	16 mg/g
Hülle der Kakaobohne	9,1 mg/g
Zartbitterschokolade	5,7 mg/g
Milchschokolade	2,3 mg/g
Trinkschokolade (flüssig)	0,4 mg/g
Weißer Schokolade	0,009 mg/g

Dosis (Hund)	Symptome
20 mg/kg	Erbrechen, Durchfall, erhöhtes Durstgefühl
40–50 mg/kg	Zusätzlich Effekte auf den Kreislauf: Tachykardie, Arrhythmien
≥60 mg/kg	Zusätzlich Effekte auf das ZNS: Krampfanfälle, Bewusstseinsstörungen



Diese Lebensmittel sind für Hunde tabu

Tödliche Lebensmittel

Avocado

Verschlucken Hunde einen Avocadokern, besteht akute Erstickungsgefahr. Auch das Fruchtfleisch ist für die Pelznasen eher unbekönnlich. Wie schädlich es für Hunde wirklich ist, ist selbst unter Tierärzten umstritten.

Symptome: Herzerasen, Atemnot, Wasserbauch

Zwiebeln

Die in Zwiebeln enthaltenen Schwefelstoffe zerstören die roten Blutkörperchen des Hundes. Geben Sie Ihrem Hund daher niemals Essensreste, die Zwiebeln enthalten, egal ob roh, gekocht oder getrocknet.

Symptome: Blut im Urin, Blutbildveränderung, Gelbsucht

Schokolade & Kakao

Kakao und Schokolade enthalten das für Hunde giftige Theobromin. Je dunkler die Schokolade, desto höher ihr Kakaoanteil – und damit das Risiko für den Vierbeiner.

Symptome: Erbrechen, Durchfall, Pulsbeschleunigung, Zittern, Krämpfe, Atembeschwerden

Steinobst

Beim Verschlucken scharfkantiger Obstkerne kann es zu Verletzungen der Darmschleimhaut und außerdem zum Darmverschluss kommen. Werden die Obstkerne zerissen, wird Blausäure freigesetzt, die nicht nur für Menschen, sondern auch für Hunde giftig ist.

Gefahr: Darmverletzung, Darmverschluss, akute Vergiftung

Symptome: Starkes Erbrechen mit Durchfall, Krämpfe, Atemnot

Trauben & Rosinen

Der Verzehr größerer Mengen Trauben und Rosinen kann bei Hunden bestimmter Rassen und bei Veranlagung zur Unverträglichkeit aufgrund des Giftstoffs Oxalsäure zu tödlichem Nierenversagen führen.

Symptome: Erbrechen, Lethargie, Nierenversagen

Rohes Schweinefleisch

Rohes Schweinefleisch kann das für Menschen ungefährliche, für Hunde jedoch tödliche Aujeszky-Virus enthalten. Eine Erkrankung mit diesem ist nicht heilbar und endet immer tödlich.

Symptome: Starke neurologische Symptome wie Ticks, Krämpfe, Schäumen, Wesensveränderung, Tobsuchtsanfälle

Alkohol

Es sollte sich von selbst verstehen, Tieren keinen Alkohol zu geben. Nicht jeder ist sich jedoch darüber im Klaren, dass dessen Konsum tödlich für die Vierbeiner enden kann.

Gefahr: Chronische Leber- und Nierenschädigung

Symptome: Akutes Erbrechen, Atemnot, Krampfanfälle

Koffein

Das in Koffein enthaltene Methylxanthin wirkt sich fatal auf das Nervensystem von Hunden aus. Suchen Sie unverzüglich einen Tierarzt auf, falls Ihr Hund Kaffee oder Tee getrunken haben sollte.

Symptome: Erbrechen, Ruhelosigkeit, Herzerasen

Hopfen

Auch wenn es einige Präparate für Hunde gibt, die in geringen Dosen Hopfen enthalten, können größere Mengen davon für Hunde tödlich sein. Achten Sie auch hierauf, falls sie Hopfen anbauen, damit Düngen oder Bier brauen.

Symptome: Keuchen, Fieber, Herzerasen

Giftige Lebensmittel

Speck

Sehr fetthaltiges Essen wie Speck oder Geflügelhaut sollte nicht an Hunde verfüttert werden. Es kann eine Stoffwechsellernkrankung verursachen und auch Niere und Bauchspeicheldrüse in Mitleidenschaft ziehen.

Symptome: Verdauungsprobleme, Stoffwechsellernkrankung

Knochen

Ob gekocht oder roh – Hunde sollten niemals Geflügelknochen zwischen die Zähne bekommen, da die dünnen Knochen splitten und im Hals stecken bleiben können. Häufiges Füttern von Knochen führt außerdem zu Verstopfung („Knochenkot“).

Gefahr: Verletzung der Maulhöhle oder des Verdauungstraktes, Erstickten, Darmverschluss

Rohe Bohnen

Bohnen sind für Hunde nur in gekochtem Zustand genießbar. Das in ihnen enthaltene Toxin Phasin hemmt die Proteinbiosynthese und verklebt die roten Blutkörperchen.

Symptome: Bauchkrämpfe, Fieber, Leberschwellung

Tomaten, rohe Auberginen, rohe Kartoffeln

Nachtschattengewächse wie Kartoffeln, Auberginen und Tomaten dürfen nicht in rohem Zustand an Hunde verfüttert werden. Besonders gefährlich sind die Schale und die grünen Stellen der Früchte.

Symptome: Erbrechen, Durchfall, Störung der Gehirnfunktionen

Milch

Hunde sind laktoseintolerant. Genauso wie viele Menschen verfügen sie nicht über die Enzyme, die für die Verdauung der in Milch und milchhaltigen Speisen wie Käse oder Sahne enthaltenen Laktose notwendig sind.

Symptome: Erbrechen, Blähungen, Durchfall

Süßstoff

Von Süßstoff muss der beste Freund des Menschen ferngehalten werden. Das enthaltene Xylit kann ein rapides Absinken des Blutzuckerspiegels bewirken.

Symptome: Erbrechen, Durchfall

Walnüsse

Nüsse sind ohnehin keine besonders empfehlenswerte Nahrung für Hunde, bei Walnussbäumen besteht jedoch das Zusatzrisiko, dass diese häufig von einem toxisch wirkenden Pilz befallen sind.

Symptome: Zittern, Krämpfe, epileptische Anfälle

Salz

Salz und salzige Knabbereien können bei Hunden zu Nierenproblemen führen, da sie den Elektrolythaushalt durcheinanderbringen. Der erhöhte Wasserbedarf kann darüber hinaus zu einer Magendrehung führen.

Symptome: Nierenprobleme, Magendrehung

Macadamia-Nüsse

Wie viele andere Nüsse enthalten Macadamia-Nüsse das für Hunde ungesunde Phosphor und darüber hinaus einen bisher unbekannteren Giftstoff, der das Verdauungs- und Nervensystem der Vierbeiner beeinflusst.

Symptome: Schwächeanfälle, Fieber, Lähmungserscheinungen

Alfalfa-Sprossen

Alfalfa beeinflusst den Östrogenhaushalt von Hündinnen und darf auf gar keinen Fall an säugende oder laktierende Hündinnen verfüttert werden.

Symptome: Störung der Blutgerinnung

www.fressnapf.de



Giftige Pflanzen

Gartenflanzen	Zimmerpflanzen
Alpenrose, Azalee (Vorsicht: auch rhododendronhaltiger Rindenmulch kann gefährlich sein!): Speicheln, Augen-/Nasenausfluss, Erbrechen, Durchfall, Puls-/Blutdruckabfall, Tod durch Atemlähmung	Alpenveilchen: Erbrechen, Durchfall, Kolik, Atemlähmung, blasse Schleimhäute, später Gelbsucht
Aronstab: Starke Schleimhautanschwellungen, Speicheln, Erbrechen, Pulsanstieg, Krämpfe, Koma, Tod	Anthurie: Durchfall, Erbrechen, Blutungen (auch Zahnfleisch), Schluck- und Atembeschwerden
Buchsbaum (Tödliche Dosis: 5g Blätter/kg KGW): Erbrechen, Durchfall, Erregungszustände, Krämpfe, Tod durch Atemlähmung	Christusdorn: Magen-Darm-Entzündung, Kolik, Auge (Hornhaut- und Bindehautentzündung), Maulschleimhaut (Geschwüre)
Eberesche (nur Beeren): Erbrechen, Magen-Darm-Entzündungen nach Aufnahme größerer Mengen frischer Beeren	Chrysantheme: Krämpfe, Atemlähmung (Vorsicht: ist auch in angeblich ungiftigen Insektensprays als Pyrethrum enthalten)
Efeu: Speicheln, Brechdurchfall, Magen-Darm-Entzündungen, Krämpfe	Dieffenbachie: Erbrechen, Durchfall, Kolik, unsicherer Gang, Atemstörungen, Herzstillstand
Eibe (Tödliche Dosis für einen mittelgroßen Hund: 30g Nadeln): Erbrechen, Durchfall, Pulsanstieg, Atemnot, Koma	Einblatt (Buntblatt und Fensterblatt mit denselben Symptomen): Durchfall, Erbrechen, Blutungen (auch Zahnfleisch), Schluck- und Atembeschwerden
Eisenhut: Erbrechen, Durchfall, Speicheln, Kolik, Urindrang, Herzrhythmusstörungen, Unterkühlung	Klivie (Riemenblatt): Erbrechen, Durchfall, zentrale Lähmung
Fingerhut: Durchfall, Erbrechen, Herzrhythmusstörungen nach Kauen größerer Mengen Blätter	Kroton: Magen-Darm-Entzündung, Kolik, Maulschleimhaut (Geschwüre)
Fliegenpilz: Speicheln, Darmkoliken, Erregung, weite Pupillen, Kollaps	Philodendron: Durchfall, Erbrechen, Blutungen (auch Zahnfleisch), Schluck- und Atembeschwerden
Ginster: Erbrechen, Durchfall, Kollaps	Weihnachtsstern: Durchfall, Erbrechen bis hin zu Bewusstseinsstörungen
Goldregen (Achtung: bereits „Stöckchen kauen“ ist extrem gefährlich! Tödliche Dosis 2-7g Samen/kg KGW): Erbrechen, Durchfall, Kollaps	
Herbstzeitlose: nach mehreren Stunden Schluckbeschwerden, Brechdurchfall, Darmkrämpfe; Tod durch Atemlähmung nach Aufnahme mehrerer Samen	
Hortensie: heftige Magen-Darm-Entzündungen mit blutigem Durchfall und Zitteranfällen	
Lebensbaum: Krämpfe, Magen-Darm-Entzündungen	
Maiglöckchen: Erbrechen, Durchfall, Herzrhythmusstörungen, erschwertes Atmen	
Narzisse: Würgen, Erbrechen, Kollaps	
Oleander: Speicheln, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Atemnot, Herzrhythmusstörungen, Herzstillstand	
Pfaffenhütchen: nach mehreren Stunden Brechdurchfall, Koliken, Kurzatmigkeit, Kollaps	
Seidelbast: Schleimhautschwellungen, Erbrechen, Darmkoliken, beschleunigter Puls, Atemnot, Kollaps	
Tollkirsche: stark erweiterte Pupillen, psychomotorische Unruhe, Schüttelkrämpfe, Puls-, Blutdruck- und Körpertemperaturanstieg	
Zypressenwolfsmilch: Heftige Schleimhautreizungen, Durchfall, Kollaps (an unbehaarten Stellen der Haut Quaddelbildung nach Berührungskontakt)	



Unfall

Eigensicherung:

Überblick verschaffen (W-Fragen=Wer Wo Wie Was)

was ist passiert?

Sind Menschen verletzt?

Ist die Unfallstelle eine Gefahrenzone?

Ist mein Hund verletzt?

Sind andere Hunde verletzt?

Erste-Hilfe-Tasche?

Decke?

Telefonnummer des Notarztes/ Notdienst-Tierarztes?

Unfallstelle sichern (Sicherheits-Warnweste, Warndreieck, Warnleuchte, Polizei, Verletzte Menschen versorgen):

nur so sind Sie in der Lage Ihrem Tier zu helfen!

Schutz vor Bissverletzungen: Maulkorb oder Maulschlinge bei Bedarf, zweite vertraute Person am Kopf

Falls die Atmung beeinträchtigt ist: Blutung aus Maul/Nase- Beißschutz am Hals: Jacke, Schal, Decke, Handtuch

Beteiligung anderer Hunde: Absprache mit Besitzern



Erste Hilfe für den Hund

Berühren Sie den Hund nicht sofort, sondern prüfen Sie, ob das Tier **ansprechbar** ist:

Reagiert er auf Zuruf?

Falls nicht: Schaut er hoch, wenn Sie ihn vorsichtig berühren?

Falls Ihr Hund **nicht** selbst **gehen** kann:

Transportieren Sie Ihren Hund gestreckt gelagert (z.B. auf einer Decke, Hutablage aus dem Auto)

Vitalfunktionen prüfen:

Atmung=Kontrollieren Sie Maul und Nase, Atmung angestrengt? Hecheln?

Kreislauf (Farbe der Schleimhäute?) : Normale SH kräftig rosa (lila=Sauerstoffmangel, weiß=Blutverlust, Schock)

Herzschlag (Herzseitenstoß?) :

Normale HF gr. Hund 60-80 S/min, kl. Hund 80-120 S/min

Puls= Messung Innenseite Oberarmknochen oder Oberschenkelknochen

Normaler Puls regelmäßig, gleichmäßig, gleiche Frequenz wie Herzschlag

Temperatur rektal normal 38-39°C (Gliedmaßen, Ohren), normal: etwas kühler als der Rumpf



Schock

„**Schock**“ ist ein lebensbedrohliches Kreislaufversagen, wie es bei Herzversagen, Unfällen oder Blutverlust auftritt

- Der Körper des Tieres versucht die Durchblutung innerer Organe aufrecht zu erhalten und leitet Blut von den Beinen in die Organe des Rumpfes (Zentralisation)
- In der Folge werden die sichtbaren Schleimhäute blassrosa oder sogar weiß
- Die Körperoberfläche und besonders die Gliedmaßen werden kalt

Wie merke ich, ob mein Hund einen „Schock“ hat?

- Schleimhäute (SH) sind blassrosa oder weiß
- Puls ist schnell und pochend
- Bei Druck auf die Maulschleimhaut auf der Lefzeninnenseite dauert es länger als 2 sec. bis die SH wieder rosa wird
- Die Gliedmaßen fühlen sich kalt an



Blutverlust

Ihr Hund blutet-wie schlimm ist es?

Ab welcher Menge wird es lebensbedrohlich? (beim Leonberger ab ca. 1l)

Autounfall:(Knochenbruch, innere Verletzungen)

kleiner Hund bis 400ml

großer Hund bis 1,5l

Kralle abgerissen:

Hund (Größe irrelevant) bis 5-10ml

Ohrrißverletzung:

Hund (Größe irrelevant) bis 5-20ml

Zungenverletzung/Verletzung der Maulschleimhaut:

wirkt durch die Verdünnung mit Speichel immer mehr als es tatsächlich in ml ist

Pfotenballenschnittverletzung:

Hund (Größe irrelevant) bis zu 20ml

Arterielle Blutungen sind in ihrer Menge nicht abschätzbar (HF) und sind pulsierend (innere Oberschenkelarterie)

Venöse Blutungen sind kontinuierlich und abhängig von der Größe des Gefäßes (Halsschlagader vs. Ballenschnitt)



Verbände

Warum sollten Sie einen Verband anlegen können?

- Die weitere Blutung wird gestoppt oder zumindest verzögert
- Die Verletzung wird vor Schmutz geschützt
- Der Verband hindert den Hund am Belecken der Wunde, was zusätzlich Bakterien in die Wunde einbringt



Verletzungen

Pfotenverletzung

Ohrenverletzung

Augenverletzung **IMMER NOTFALL, SOFORT ZUM TIERARZT**

Brustverletzungen

Bissverletzung

Stich-/Pfählverletzung

Lahmheit/Knochenbruch



Pfotenverletzung

Schnittverletzungen Ballen & Zehen (häufig verursacht durch scharfe Gegenstände wie Steine oder Glassplitter)

Schürfwunden („Bremsen“ beim Spielen, wegrutschen, abrutschen)

Schwellungen durch Fremdkörper (Granne), Insektenstiche, Prellungen, Verbrennungen)

Krallenverletzung („Hängen geblieben“)

Pfotenverband

- Die Wunde abdecken
- Polstermaterial zwischen alle Zehen
- Polstermaterial um die Pfote wickeln
- Die Pfote mit einer Binde umwickeln
- Klebeband um die Pfote und besonders halb auf den Verband und halb auf das Fell



Falls die Blutung sehr stark ist, kann ein Druckverband mit einer Mullbinderolle aus dem Verbandkasten oder ein kurzfristiges Abbinden oberhalb des nächsten Gelenkes hilfreich sein

Vorsicht: falls der Weg zum Tierarzt länger als 20min ist, Abbindung immer wieder für eine Minute lösen, damit kein Gewebe abstirbt



Pfotenverband



Ohrverletzung



- Sind nicht lebensbedrohlich
- Durch das permanente Kopfschütteln platzen Wunden aber ständig auf und heilen nicht
- Bei kleinen Rissverletzungen am Ohrrand reicht ein Heftplaster bis zum Tierarztbesuch aus
- Bei größeren blutenden Wunden sollte die Wunde abgedeckt und mit einem gepolsterten Verband am Kopf fixiert werden
- Fremdkörper im Ohr: Kopfschüttel, einseitig hängendes Ohr, Kratzen
häufige Ursachen: Getreidegrannen, Kinderspielzeug, Dornen, kleine Zweige, Grashalme
gehen Sie wenn möglich mind. 6 Std. nüchtern zum Tierarzt, da Fremdkörper meist nur in Narkose entfernt werden können



Ohrverband



Augenverletzung

IMMER NOTFALL, SOFORT ZUM TIERARZT



- Anzeichen einer Augenverletzung: sichtbare Riss-/Schnittverletzung der Augenlider, Auge zugekniffen, Auge trübt, Augenlider geschwollen, Blut im Auge oder an den Augenlidern, hgr. Schmerzhaftigkeit im Bereich des Auges, Hund will sich nicht ins Auge sehen lassen, Vorfall des 3. Augenlides, sichtbarer Fremdkörper im Auge
- Spießende Fremdkörper nicht herausziehen- fixieren und kühlen
- Keine Augensalben ins Auge einbringen ohne Absprache mit dem Tierarzt
- Säuren oder Laugen sofort mit reichlich kaltem Wasser ausspülen (bis zu 10 min.)
- Rissverletzungen der Lider mit Augenklappenverband verbinden

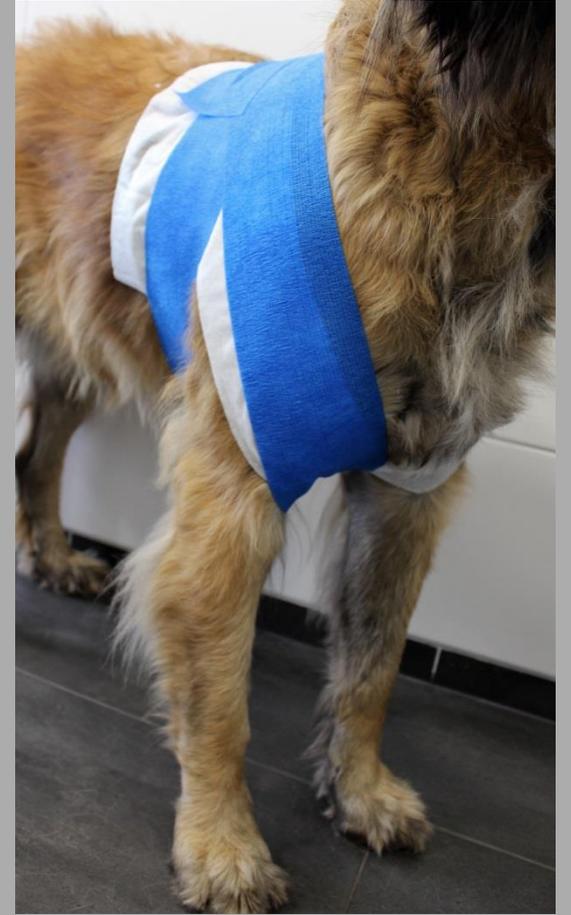


Brustverletzungen

- Sind häufig nach Beißereien zu finden
- Schauen Sie nach ob sie oberflächlich oder tief sind (nicht immer eindeutig)
- Atmet Ihr Hund normal oder hören Sie ein zischendes Geräusch?
- Alle nicht oberflächlichen Wunden sollten bis zum Tierarzt abgedeckt oder verbunden werden, da durch die gegenläufig angeordnete Brustmuskulatur eine perforierende Verletzung mit Austritt von Atemluft oft nicht sofort bemerkt wird
- Ein T-Shirt kann vor Verunreinigungen und Kratzen schützen



Brustverband



Bissverletzungen

- Gegenbiss suchen
- eine Bissverletzung ist auch:
 - eine Schürfwunde, wenn ein Zahn abrutscht
 - eine Quetschung, wenn eine Hautfalte hochgezogen wurde
- Ist durch die Bakterien aus dem Maul immer stark bakteriell verunreinigt
- Wunde desinfizieren und abdecken
- Beim Tierarzt vorstellen zur Wundbeurteilung (aussen oft weniger als innen = vorsichtshalber nüchtern lassen für chirurgische Versorgung in Narkose)

Nur klaffende oder stark blutende Bissverletzungen werden nach ausführlicher Wundtoilette genäht/geklammert, da immer das Risiko eines Abszess vorhanden ist



Bissverletzung beim Hund

- den Hund sorgfältig untersuchen
- notfallmäßige Erstversorgung einleiten
- lebensgefährliche Schocksymptome im Auge behalten

akut lebensgefährliche Bissverletzungen:

- Bisse in den Hals und die Kehle
- schwere Wirbelsäulenverletzungen durch Herumreißen und Schütteln
- schwere innere Verletzungen
- Bisse in den Brustkorb/Lungenbereich
- gefährliche Frakturen der Schädelknochen durch Bisse in den Kopf

Den Hund sofort aus der Gefahrenzone führen !

Erstversorgung:

- Blutungen stoppen
- Wunden reinigen
- ggf. Druckverband anlegen
- offene Knochenbrüche versorgen
- Schocksymptome prüfen
- ggf. Schockversorgung
- Vitalwerte prüfen

erste Bestandsaufnahme:

- bewegt sich der Hund ungewöhnlich, humpeln
- gibt es Blutungen
- gibt es Hinweise auf einen offenen Knochenbruch
- Hund nach Einbissstellen untersuchen ggf. an vermuteten Bissstellen die Haare des Fells zurückschneiden
- Vitalwerte kontrollieren

Spätfolgen:

- Wundheilungsstörungen
- Wundinfektionen
- tiefliegende Vereiterungen (Abszesse)
- Weichteilinfektionen
- Knocheninfektionen (Osteomyelitis)
- Gelenkinfektionen (bakt. Arthritis)
- hohes Fieber
- Blutvergiftung, Tod

TIERARZT AUFsuchen !

Weitere Hinweise beachten: www.erste-hilfe-beim-hund.de



Stich-/Pfählverletzungen/steckende Fremdkörper

- Steckende Fremdkörper die nicht oberflächlich sitzen, NICHT herausziehen-fixieren und sofort zum Tierarzt
- Fremdkörper im Maul: Markknochen auf dem Unterkiefer, Holzstück quer im Oberkiefer, Fremdkörper im Kehlkopf = Speicheln, Reiben mit der Pfote am Maul, Maul aufsperrn, der Hund schreit oder zeigt Abwehrbewegungen bei dem Versuch ins Maul zu sehen
- Ihr Hund hat einen Fremdkörper geschluckt: Sauerkraut, Katzenfutter, Öl
nach Rücksprache mit dem Tierarzt , der Erbrechen auslösen kann (begrenzttes Zeitfenster von 1 Std.)



Lahmheit/Lähmung/Knochenbruch

Lahmheit: Ihr Hund hält eine Pfote hoch, humpelt oder benutzt eine Gliedmaße gar nicht mehr

- Untersuchen Sie die Gliedmaße von unten nach oben, also von der Pfote (evtl. mit einer Taschenlampe) bis zum Rumpf; drücken Sie die Gliedmaße von den Ballen bis zum Rumpf ab, schauen Sie auch nach Fremdkörpern zwischen den Zehen
- Achten Sie auf abnorme Winkel und Schwellungen/vermehrte Wärme
- Schmerzäusserungen oder sogar Abwehrbewegungen Ihres Hundes (Beißen) sind spätestens Anzeichen einen Tierarzt aufzusuchen

Plötzliche Lähmung: Ihr Hund ist nicht mehr steh- oder gehfähig oder bricht plötzlich zusammen

- Kneifen Sie in die Pfote der Gliedmaße, um festzustellen ob Ihr Hund noch Gefühl in der Gliedmaße hat
- Verliert Ihr Hund unkontrolliert Harn oder Kot? Kann er keinen Harn oder Kot mehr absetzen?
- Sind die Gliedmaßen kalt? Wird der Schwanz normal getragen? Wedelt Ihr Hund bei Ansprache?



Erste Hilfe für den Hund

Knochenbruch: kann beim Leonberger auch spontan ohne Trauma als pathologische Fraktur bei Knochenkrebs auftreten!

- Gliedmaße: abnorme Winkel oder gar offener Bruch mit sichtbarem Knochen?
- Schwellung oder Bluterguss
- Hochgradige Schmerzhaftigkeit auch bei leichter Berührung

Decken Sie die Wunde evtl. mit einer sterilen Wundauflage ab und stabilisieren Sie den gebrochenen Knochen mit einer Zeitung, die Sie um die Gliedmaße wickeln und fixieren Sie den Bruch mit einem Tuch oder Schal

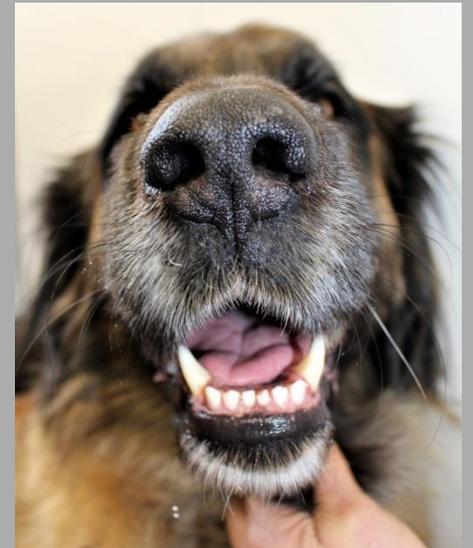
Knochenbrüche am Rumpf sind meist durch Autounfälle oder schwere Stürze aus großer Höhe verursacht und erfordern ohnehin den schnellstmöglichen Transport zum Tierarzt



Nasenbluten

ist ein Notfall, wenn es nach 15 Minuten immer noch besteht oder wenn das Blut aus der Nase schießt

- Mögliche Ursachen bei EINSEITIGEM Nasenbluten:
Verletzungen, Fremdkörper, Tumore, Infektionen
- Mögliche Ursachen bei BEIDSEITIGEM Nasenbluten:
Blutgerinnungsstörungen (Rattengift!), Tumore, Leber-Erkrankung, Infektionen, Störungen der Körperabwehr, Bluthochdruck, Vergiftungen



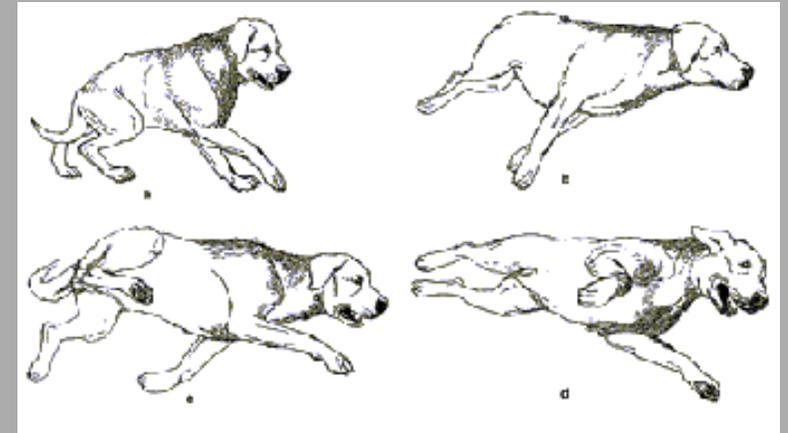
Maßnahme: Kühlakku, Tiefkühlkost in Beuteln, Eiswürfel in ein Tuch gewickelt auf den Nasenrücken legen



Anfall

„Anfall“= meist ist ein „epileptischer Anfall“ gemeint, Anzeichen sind:

- Ihr Hund wird unruhig
- Ihr Tier fällt auf die Seite
- es verdreht die Augen
- Ihr Hund ist nicht mehr ansprechbar
- Speicheln oder schäumender Speichel im Maul
- meist unkontrollierter Kot- und/oder Urinabsatz
- zuckende, krampfende oder laufende Gliedmaßenbewegungen



Erste Hilfe für den Hund

Achtung! Es handelt sich nicht immer um einen Epileptischen Anfall! Andere Ursachen können sein:

- Herzprobleme (Synkope)
- Hitzschlag
- Vergiftung
- Schlaganfall
- Plötzlicher Bandscheibenvorfall
- Gehirntumor
- Diabetes mellitus
- Nieren-/Leberversagen

Was tun?

- Verletzungsgefahr vermeiden (Hindernisse wegräumen, Polsterung um Ihren Hund bauen, Raum abdunkeln)
- Uhren-Blick: Wie lange dauert der Anfall? Länger als 30 min = ins Auto und zum Tierarzt
- Länger dauernde Anfälle als Notfall beim Tierarzt anmelden: Lebensgefahr durch Überhitzung, Kreislaufversagen, Koma
- Sie wollen Ihrem Hund beistehen, dabei sollten Sie sich aber selber nicht gefährden!
Bissverletzungen vermeiden!



Erbrechen

1x Hervorwürgen von Futter und das Wiederauffressen ist normalerweise kein Notfall

>1x wiederholtes, heftiges, nicht enden wollendes Erbrechen von Schaum, Futter oder sogar Wasser ist ein Grund zum Tierarzt zu gehen; kommen Mattigkeit oder gestörtes Allgemeinbefinden dazu, handelt es sich um einen Notfall!!!

Erste Maßnahmen bei beginnendem Erbrechen:

- Futterentzug für 12 -24 Stunden (Vorsicht: Diabetes oder Lebererkrankung! Welpen!)
- Keine Milch oder Humanmedizinische Medikamente verabreichen
- Elektrolyte oder Kamillentee in kleinen Portionen eingeben

Sollte das Erbrechen nach 2 Stunden abklingen, sollte am nächsten Tag gekochtes Futter oder Magen-Darm-Diät vom Tierarzt in kleinen Portionen über den Tag verteilt gegeben werden



Erste Hilfe für den Hund

Mögliche Ursachen für wiederholtes Erbrechen:

- Fremdkörper
- Futterumstellung
- Wurmbefall
- Magenschleimhautentzündung
- Infektionen
- Darmverschluss (durch Fremdkörper oder Verlagerung)
- Nieren- oder Leberversagen
- Vergiftungserscheinung

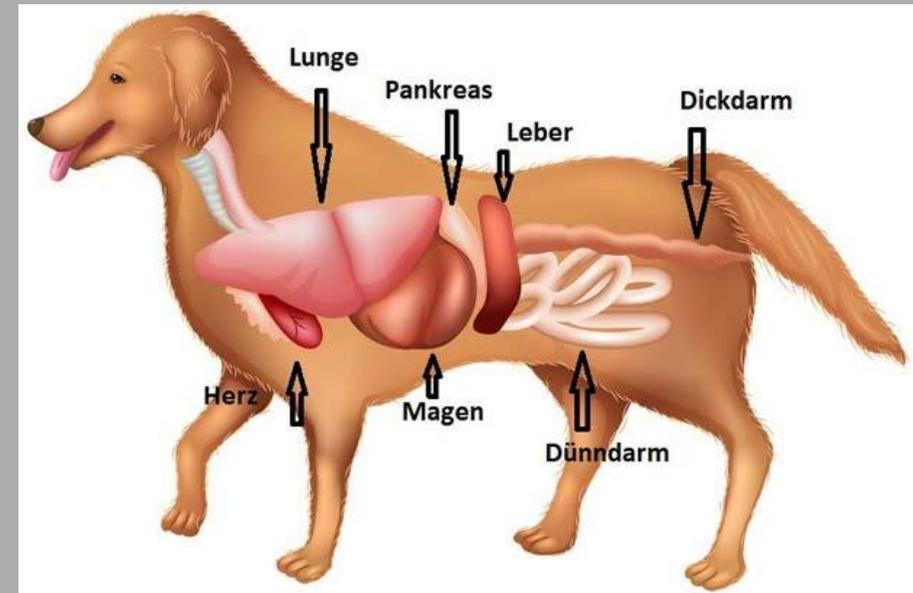


Durchfall

Durchfall: der länger als 2 Tage besteht ist behandlungswürdig !

Mögliche Ursachen:

- Futterumstellung
- Wurmbefall
- Entzündungen
- Impfdurchbruch (Parvovirus, Staupe)
- Nieren- oder Leberschaden
- Bauchspeicheldrüsenerkrankung
- Diabetes
- Schilddrüsenerkrankung
- Vergiftung
- Cortisolerkrankung



Erste Hilfe für den Hund

Die Beschaffenheit und Farbe des Kotes gibt Aufschluss über die Dringlichkeit den Hund einem Tierarzt vorzustellen:

- breiiger, normalfarbiger Kot, der in normaler Frequenz oder mit etwas häufiger Frequenz abgesetzt wird, sollte spätestens am 3. Tag tierärztlich abgeklärt werden
- Wässriger, blutiger oder sogar schwarzer Kot mit permanentem Kotabsatzdrang erfordert die zeitige Vorstellung beim Tierarzt

Tipp

Futterentzug für 12-24 Stunden und Schonkost in kleinen Portionen, Elektrolyte oral eingeben und Aktivkohle bei Ausschluss von Gift und Fremdkörper können versucht werden



Verstopfung

Anzeichen:

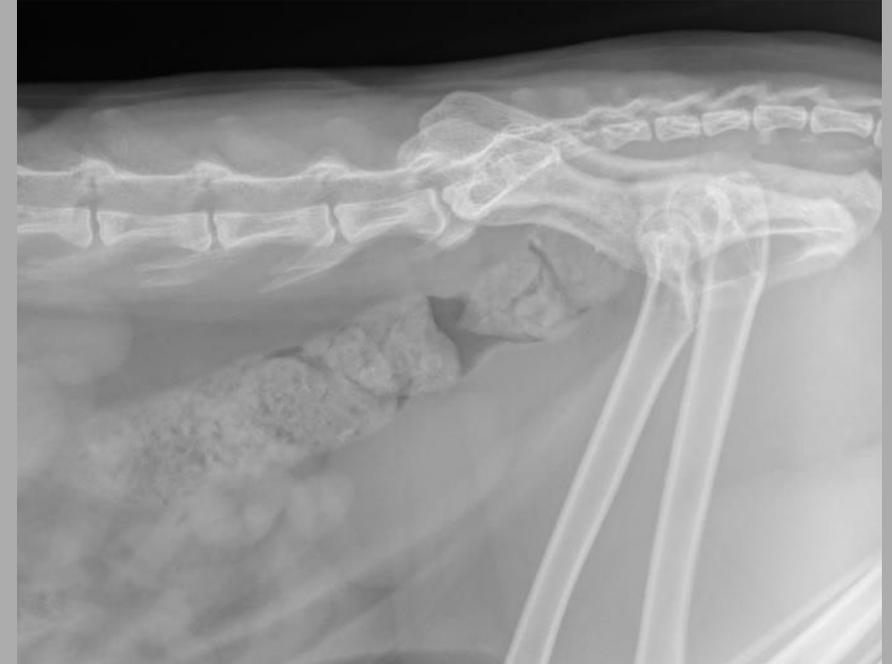
- Ihr Hund versucht mehrfach erfolglos Kot abzusetzen
- Die Analregion wölbt sich beim Pressen vor
- Schmerzáusserungen/Stöhnen sind nicht selten

Mögliche Ursachen:

- Knochenkot
- Analdrüsenerkrankung
- Perinealhernie
- Rückenerkrankung
- Prostatavergrößerung
- Tumore im Becken

Was tun?

- Futterentzug, wenn kein Kot mehr abgesetzt werden kann, bis der nächste Kotabsatz erfolgt ist
- Kein Kotabsatz nach 12 Stunden: Notfall! Tierarzt aufsuchen!
- Öl im Futter wenn der Kotabsatz noch erfolgt aber erschwert ist



Magendrehung

Magendrehung: KEINE Erste-Hilfe-Versuche!

Absoluter NOTFALL! TIERARZT!!!

Große Rassen (Leonberger)

Anzeichen:

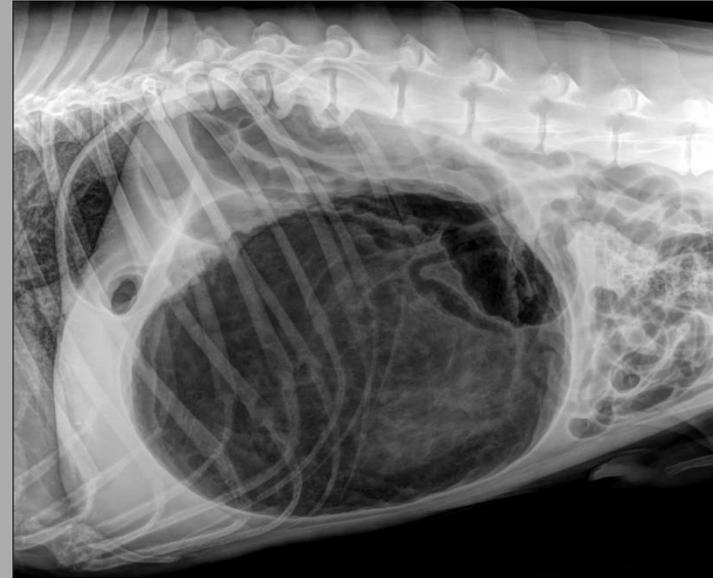
- Ihr Hund versucht zu erfolglos zu erbrechen
- Speicheln und Würgeversuche
- Der Bauchumfang nimmt zu und Ihr Hund fühlt sich aufgetrommelt an (Aufgasen)
- Das Allgemeinbefinden und die Kreislaufsituation werden rasch schlechter, der Hund legt sich hin und zeigt massive Schmerzäusserungen (Stöhnen, Hecheln, Brummen)

Ursachen: Nicht vollständig geklärt!

Um das Risiko einer Magendrehung zu verringern sollte Ihr Hund:

- Besser 2-3 Futterportionen pro Tag anstatt 1x eine große Portion
- Futterumstellungen langsam und in gesteigertem Mischungsverhältnis
- Nach der Futteraufnahme nicht Toben oder schwere sportliche Anstrengung

Alle vorbeugenden Maßnahmen können Ihren Hund leider nicht 100%ig schützen!



Allergische Reaktion/Haut

Sind nur dann gefährlich, wenn Ihr Hund allergisch ist oder wenn beim Abschlucken der Stich im Rachen erfolgt

Anzeichen eines **Insektenstiches** sind:

- Plötzliches Auftreten der Symptome
- Juckreiz
- Nesselfieber (Quaddeln auf der Haut)
- Löwen- oder Nilpferdkopf (plötzlich dick angeschwollener Kopf)
- Atemnot



Stiche an den Gliedmaßen oder am Körper sollten gekühlt werden



Erste Hilfe für den Hund

Ein „**Hot Spot**“ ist eine bakterielle Infektion der Haut die sich flächig ausbreitet und mit einer allergischen Reaktion verwechselt werden kann:

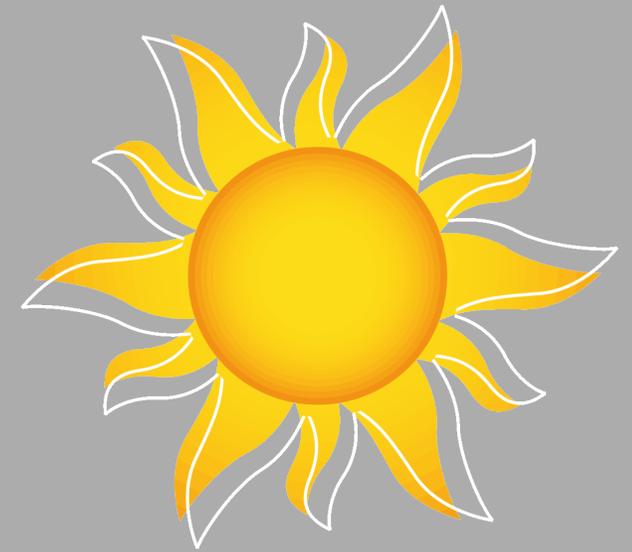
- Symptome länger beobachtet
- Juckreiz
- Nässen

Manchmal Schwellung und Schmerzhaftigkeit der betroffenen Hautstellen
Krusten mit z.T. Blut

Flohbefall kann ebenfalls Juckreiz und Hautrötungen verursachen
Zecken können ggr. Schwellungen und Hautrötungen verursachen



Überhitzung (Sonnenstich/Hitzschlag)



Nach einem längeren Aufenthalt im Warmen (Auto!)
oder in der prallen Sonne zeigt Ihr Hund:

- Hecheln
- Taumeln
- Durchfall
- Erbrechen

Das Gehirn (alle Eiweiße im Organismus) werden überhitzt und es besteht „Schock-Gefahr“/Lebensgefahr!

Was tun?

- Bringen Sie Ihren Hund an einen kühlen, schattigen Ort (Schatten, Keller, Badezimmerfliesen)
- Legen Sie in Tücher eingewickelte Kühlakkus (o.ä.) auf Nacken und Gliedmaßen ;
alternativ gehen auch feuchte Tücher (alle 10min neue Tücher und nicht zu lange auf einer
Stelle liegen lassen (Stauungshitze)
- Nicht füttern, Wasser anbieten
- Bei oben genannten Symptomen nach den erste Hilfe Maßnahmen einen Tierarzt aufsuchen



Erste Hilfe für den Hund

Hitzegefahr IM AUTO

Außen-temperatur

Außen-temperatur	Innentemperatur nach 5 Min.	Innentemperatur nach 30 Min.	Innentemperatur nach 60 Min.
20°	24°	36°	46°
22°	26°	38°	48°
24°	28°	40°	50°
26°	30°	42°	52°
28°	32°	44°	54°
30°	34°	46°	56°
32°	36°	48°	58°
34°	38°	50°	60°
36°	40°	52°	62°
38°	42°	54°	64°
40°	44°	56°	68°

LEBENS-GEFAHR!

FRESSNAPF

© http://www.willipia-konig.de, die Angaben beziehen sich auf einen grauen Pöfel nach 1 bis 60 Minuten in der Sonne.

HITZEFALLE AUTO

VET-CONCEPT
Gute Nahrung für Vierbeiner

ROTER BEREICH: LEBENSGEFAHR

Außen-temperatur	10 Min. im Auto	30 Min. im Auto	60 Min. im Auto
20°	27°	36°	46°
30°	37°	46°	56°
34°	41°	50°	60°





Unterkühlung/Erfrorungen

Bei einem Leonberger eher unwahrscheinlich
Pfotenballen können kleine Erfrorungen als helle Stellen im Horn zeigen, warme
Pfotenumschläge und pflegende Pfotensalben sollten ausreichen

Verbrennungen

- Kamin, Grill, Gasöfen und Heizpilze sind die häufigsten Ursachen
- Rötungen, Hautablösungen, Schwellung und Blasenbildung sind schnell auftretende und sehr schmerzhaft Hautveränderungen
- Vom Grill „erbeutetes“ Fleisch, dass heruntergeschlungen wird verursacht massive Verbrennungen der Speiseröhre und des Magens, Speicheln , Erbrechen und später auftretende Magen-Darm-Entzündungen können die Folge sein

Was tun?

Wasser (als Güsse, Bäder, oral, Augendusche)

Bei großflächigen Hautverbrennungen oder oralen Verbrennungen: Schockgefahr! Tierarzt!



Atemnot

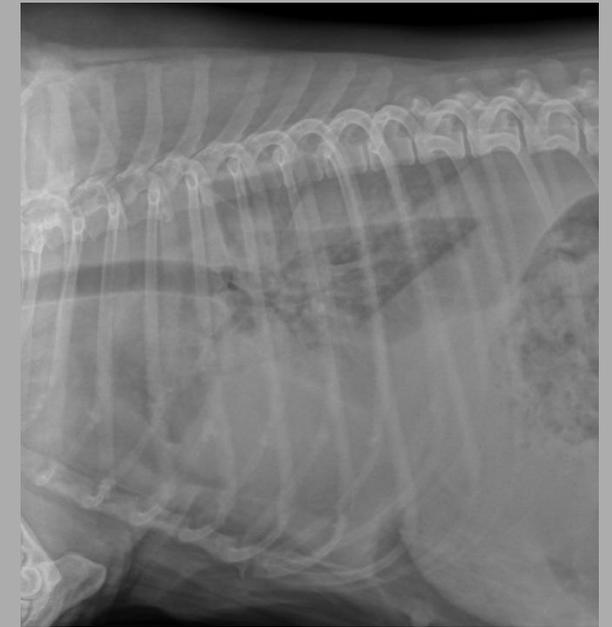
Ihr Hund zeigt:

- veränderte, angestrenzte Atmung, evtl. mit abnormalen Atemgeräuschen (Rasseln, Röcheln, Husten)
- Schleimhäute sind dunkelrosa oder bläulich
- Sitzt mit abgespreizten Ellenbogen oder will sich nicht hinlegen
- Atmung mit vorgestrecktem Kopf oder aufgesperrtem Maul

Mögliche Ursachen:

- Fremdkörper in Nase, Maul, Speiseröhre oder Luftröhre= Niesen, Speicheln, Würgen und Speicheln oder Husten
- Herzprobleme
- Infektionen
- Verletzungen des Brustkorbs durch evtl. Sturz, Autounfall, Bissverletzung, Fremdkörper von Außen=Brustverband anlegen! Auch bei äußerlich kleinen Verletzungen besteht die Gefahr eines Pneumothorax (Luft im Brustkorb)
- Tumore

Jeder Hund mit Atemnot muss sofort zum Tierarzt!!!



Sinnvolle Ausstattung eines Erste-Hilfe Kastens/Tasche für Hunde

Immer:

- Mullbinden
- Elastischer Abdeckverband (selbst-haftend)
- Desinfektions-Spray
- Kleine Schere
- Stabile Pinzette

Abhängig von speziellen Bedürfnissen des jeweiligen Tieres:

- Spezielle Medikamente

Für den Urlaub:

- Durchfall-Medis (Diatab)
- Schmerztabletten (Cimalgex)



Zusammenfassung

Erste Hilfe für den Hund kann den Tierarzt nicht ersetzen !

Erste Hilfe für den Hund soll die weitere Versorgung durch den Tierarzt ermöglichen !

Erste Hilfe für den Hund darf keine wertvolle Zeit kosten !



In Zusammenarbeit mit Ira Born
Leonberger Zucht „von der Drachenburg“





Haben Sie noch Fragen?

